

Siegfried Icke, Träger des Ordens „Banner der Arbeit“, mit der Führung der „Notizen zum Plan“. Inzwischen hat die Grundorganisation weitere sechs Genossen mit der Führung der „Notizen zum Plan“ beauftragt. Hierzu gab es konkret formulierte und abrechenbare Parteaufträge in der Mitgliederversammlung. Die Parteileitung unterstützt die Genossen. Insbesondere achtet sie darauf, daß die jeweiligen Leiter die „Notizen zum Plan“ regelmäßig auswerten, Vorschläge der Genossen berücksichtigen und aufgezeigte Mängel unbürokratisch beseitigen. Regelmäßig legen die Genossen über die Erfüllung ihres Parteauftrages vor der Mitgliederversammlung Rechenschaft ab.

Nicht nur in der Pflanzenproduktion, auch in Betrieben der Tierproduktion wurde mit der Führung der „Notizen zum Plan“ begonnen. In der LPG Demmin sind es acht Produktionskollektive in der Milchproduktion und Jung-rinderaufzucht. Es hat sich sehr gut ausgewirkt, daß die Hinweise der Kollektive zur Futtermittelförderung in den wöchentlichen Beratungen des Kooperationsrates ausgewertet werden. Unter den diesjährigen Bedingungen der angespannten Futtersituation ist das ein besonders wichtiger Beitrag der Kollektive für eine hohe Futterökonomie.

### **Aufmerksamkeit den „Notizenschreibern“!**

Das Sekretariat hebt immer wieder die Bedeutung der „Notizen zum Plan“ hervor. Sie helfen, Reserven zu erschließen und effektiver zu wirtschaften. Sie helfen uns, hohe stabile Erträge zu erreichen und die Pläne zu erfüllen. Sie fördern die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins und sind ein wichtiges Mittel zur Formung sozialistischer Persönlichkeiten. Sie fördern das Verantwortungsbewußtsein unserer

Genossen und Werktätigen und prägen den Stolz auf das Erreichte.

Unsere Erfahrungen haben uns erneut gelehrt: Nichts geht im Alleingang, es genügen auch keine allgemeinen Aufrufe, alles bedarf einer intensiven ideologischen Kleinarbeit. Dabei zeichnen sich drei Probleme ab, die wir in der künftigen Arbeit in unserem Kreis besonders beachten müssen:

Die Förderung der Bewegung „Notizen zum Plan“ ist nicht nur eine Sache der Kreisleitung oder der Parteiorganisationen. Die staatlichen Leitungsorgane und die Grundorganisationen des FDGB müssen von uns noch besser befähigt werden, diese Bewegung zum ständigen Bestandteil ihrer Leitungsarbeit zu machen.

Die Parteileitungen müssen streng darüber wachen, daß die „Notizen zum Plan“ durch die Leiter der Kollektive regelmäßig und „taufriisch“ ausgewertet werden und daß entsprechende Maßnahmen zur Realisierung von Vorschlägen bzw. zur Beseitigung von Mängeln getroffen werden. Die Leiter sind zu veranlassen, die Auswertung der „Notizen zum Plan“ fest in ihre Leitungstätigkeit einzuordnen. Das erfordert von ihnen ein hohes Verantwortungsbewußtsein und tägliche Arbeit mit ihren Kollektiven.

Es ist notwendig, weiter ideologisch zu klären, daß bei den „Notizen zum Plan“ auch die eigenen Schwächen, daß Fehler und Mängel der „Notizenschreiber“ und auch ihres Kollektivs dargelegt werden. Zur Zeit wird das oftmals nicht getan. Das ist eine Frage der Erziehung zur Ehrlichkeit, zur selbstkritischen Einstellung.

Paul Gohlke

Sekretär der Kreisleitung der SED Demmin

## **Parteiaktiv in der Milchverarbeitung**

Auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung der SED Erfurt fand eine Parteiaktivtagung mit 60 Genossen der milchverarbeitenden Industrie des Bezirkes statt. Ihre Aufgabe bestand in der Vermittlung der besten Erfahrungen in der politisch-ideologischen Arbeit zur weiteren Intensivierung der Milchproduktion und deren Verarbeitung, zur weiteren wirksamen Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung.

In Auswertung der Beschlüsse des IX. Parteitages wurden die Aufgaben herausgearbeitet, um die Intensivierung entschlossener zu vertiefen und die Intensivierungsfaktoren im Komplex wirksam zu machen. Entsprechend den vom Generalsekretär des ZK, Genossen Erich Honecker, dargelegten zehn Punkten der Intensivierung, standen dabei im Mittelpunkt die Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Erhöhung der

Qualität der Produkte, die Verbesserung der Grundfonds- und Materialökonomie, die Senkung der Verlust- und Ausfallzeiten sowie die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit von LPG und VEG mit den Betrieben der Verarbeitungsindustrie und des Handels in den zehn Kooperationsverbänden Milch des Bezirkes. Es wurden wertvolle Erfahrungen der Parteiarbeit vermittelt, verallgemeinerungswürdige Ergebnisse dargelegt und weitere Reserven deutlich gemacht.

(NW)